

Firmenverzeichnis – Bildquellenverzeichnis

Die nachfolgend aufgeführten Firmen haben die Autoren durch fachliche Beratung, durch Informations- und Bildmaterial unterstützt. Es wird ihnen hierfür herzlich gedankt.

ALLIGATOR GmbH,
Giengen a. d. Brenz,
Seite: 368/1

Audi AG,
Neckarsulm, Ingolstadt,
Seiten: 234/2; 240/1, 2; 241/1, 2;
258/1–3; 260/2; 292/1, 296/3;
301/1; 302/1–4; 335/1, 3; 341/2;
343/2; 347/2; 356/6; 367/3;
400/1–3; 401/1; 423/4; 494/1;
495/1; 501/1, 3; 505/2–3

Autoliv B.V. & Co. KG,
Elmshorn,
Seite: 425/2

Beru-Borg Warner GmbH,
Ludwigsburg,
Seiten: 272/5, 6; 473/2–10; 507/1

**BGHM Berufsgenossenschaft
Holz und Metall,**
Stuttgart,
Seite 303/1

BMW AG,
München,
Seiten: 25/1; 237/2; 240/7, 8;
341/2; 342/1, 3; 349/1; 351/2;
381/1–4, 481/3; 503/3

Robert Bosch GmbH,
Stuttgart,
Seiten: 30/4; 59/1; 89/6; 258/1, 2;
261/1; 269/4; 272/1–3; 275/1, 3;
276/2, 3; 281/1, 2; 288/1; 346/1;
426/1; 462/1, 4; 469/1; 471/1, 2;
480/3, 5, 7; 481/2, 5; 483/1, 2;
501/1, 3; 514/1

Car-O-Liner Deutschland GmbH,
Babenhausen,
Seite: 406/6

Continental Aftermarket GmbH,
Eschborn,
Seite: 367/3

Continental Teves AG & Co oHG,
Frankfurt,
Seiten: 372/5–7; 381/1

DUNLOP GmbH,
Hanau/Main,
Seite: 357/1; 361/3

Gewerbeaufsichtsamt,
München,
Seite: 303/1

Hella KG, Hueck & Co,
Lippstadt,
Seiten: 236/3; 454/1–7; 455/2

Honda Motor Co. Ltd.,
Seite: 240/5, 6

**Huf Hülsbeck & Fürst
GmbH & Co KG,**
Velbert,
Seite: 367/2, 3, 4

Hunter Deutschland GmbH,
Greifenberg am Ammersee,
Seiten: 347/1, 7, 8

Michael Immler GmbH,
Immenstadt,
Seite: 365/4, 5

**Jost Group GmbH & Co KG,
Rockinger,**
München,
Seite: 544/1

Knorr Bremse, GmbH,
München,
Seite: 388/1

Liqui Moly, Ulm,
Seite: 333/2

LuK GmbH,
Bühl/Baden,
Seite: 310/2; 311/2

MAHLE Behr GmbH & Co KG,
Stuttgart,
Seite: 507/1

**MAN Maschinenfabrik
Augsburg-Nürnberg AG,**
München,
Seite: 286/1

Mann und Hummel,
Ludwigsburg,
Seite: 236/1

Mercedes-Benz Group,
Stuttgart,
Seiten: 231/5; 354/1;
356/1, 4, 5, 9; 424/1;

Metzeler-Pirelli Reifen GmbH,
München,
Seiten: 357/3, 4

**MICHELIN Reifenwerke
AG & Co. KGaA,**
Karlsruhe,
Seite 365/2, 3, 6

NGK/NTK Europa GmbH,
Ratingen,
Seite: 481/1

OZ Deutschland,
Biberach,
Seite: 366/1

Dr. Ing. h. c. F. Porsche,
Stuttgart,
Seiten: 240/3, 4; 354/1; 372/6, 7

Rheinmetall Automotive,
Neckarsulm,
Seite: 237/2

Ringfeder power transmission,
Groß-Umstadt,
Seite: 543/1, 2

**TAK Akademie Deutsches
Kraftfahrtgewerbe GmbH,**
Bonn,
Seite: 550/2, 4

TOYOTA Deutschland GmbH,
Köln,
Seite: 297/2, 3

Volkswagen AG,
Wolfsburg,
Seiten: 234/2; 286/1; 303/2, 3;
322/1, 2; 323/1–3; 356/2, 3, 7, 8;
373/2; 399/2, 3; 502/2

Wabco Westinghouse GmbH,
Hannover,
Seite: 389/4

ZF Getriebe GmbH,
Saarbrücken,
Seite: 313/1; 325/1; 342/2; 350/1

ZF Aftermarket, Sachs,
Friedrichshafen,
Seite 314/1-16

Alle Bilder im Buch ohne Quellenangaben wurden vom Zeichenbüro des Verlags Europa-Lehrmittel, Ostfildern oder den Autoren erstellt und bearbeitet



EUROPA-FACHBUCHREIHE
für Kraftfahrzeugtechnik

Tabellenbuch Kraftfahrzeugtechnik

Tabellen

Formeln

Übersichten

Normen

- **Mathematik** • **Betriebsführung** • **Grundkenntnisse** • **Werkstoffkunde**
- **Zeichnen** • **Fachkenntnisse Kraftfahrzeugtechnik** • **Elektrische Anlage**
- **Vorschriften**

17. Auflage

Lektorat: Rolf Gscheidle a. D., Studiendirektor

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL · Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG
Düsselberger Straße 23 · 42781 Haan-Gruiten

Europa-Nr.: 20566 ohne Formelsammlung

Europa-Nr.: 2056X mit Formelsammlung

Autoren des Tabellenbuches Kraftfahrzeugtechnik:

Fischer, Richard	Studiendirektor a. D.	Polling
Gscheidle, Rolf	Studiendirektor a. D.	Winnenden
Gscheidle, Tobias	Studiendirektor	Sindelfingen – Filderstadt
Heider, Uwe	Kfz-Elektriker-Meister, Trainer Audi AG	Neckarsulm – Ellhofen
Hohmann, Berthold	Oberstudiendirektor	Eversberg
van Huet, Achim	Oberstudienrat	Oberhausen – Essen
Keil, Wolfgang	Oberstudiendirektor a. D.	München
Lohuis, Rainer	Oberstudienrat	Aachen – Hückelhoven
Mann, Jochen	Oberstudiendirektor	Stuttgart – Schorndorf
Schlögl, Bernd	Studiendirektor	Gaggenau – Rastatt
Steidle, Bernhard	Studiendirektor	Stuttgart – Neckarsulm
Wimmer, Alois	Oberstudienrat a. D.	Berghülen

Lektorat und Leitung des Arbeitskreises:

Rolf Gscheidle, Studiendirektor a. D., Winnenden

Bildbearbeitung:

Zeichenbüro des Verlages Europa-Lehrmittel, Ostfildern

17. Auflage 2017, korrigierter Nachdruck 2019

Druck 6 5 4 (keine Änderungen seit der 3. Druckquote)

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Korrektur von Druckfehlern identisch sind.

ISBN 978-3-8085-2127-4 ohne Formelsammlung

ISBN 978-3-8085-2137-3 mit Formelsammlung

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2017 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten
<http://www.europa-lehrmittel.de>

Satz und Layout: rkt, 51379 Leverkusen, www.rktypo.com

Umschlag: braunwerbeagentur, 43477 Radevormwald

Umschlagfotos: Mercedes-Benz Group, Stuttgart und © Anna Om – Fotolia.com

Druck: mediaprint solutions GmbH, 33100 Paderborn

Vorwort

Die neu gestaltete und umfassend überarbeitete Auflage des Tabellenbuches Kraftfahrzeugtechnik dient als Nachschlagewerk von kraftfahrzeugtechnischen Problemstellungen in Service, Reparatur, Diagnose sowie Um- und Nachrüstung. Alle technisch aktuellen Themen wurden neu aufgenommen und die Bilder und Tabellen sind nach methodischen und didaktischen Gesichtspunkten gestaltet.

Zielgruppen

Auszubildende, Facharbeiter, Techniker, Meister und Studierende des Bereiches Kraftfahrzeugtechnik.

Hinweise für den Benutzer

Inhaltsverzeichnis. Zum schnellen Aufsuchen von Sachverhalten ein ausführliches Inhaltsverzeichnis vorangestellt.

Sachwortverzeichnis. Es ermöglicht ein rasches Auffinden von Inhalten und Begriffen.

Griffleiste. Um ein schnelles Auffinden der 8 Sachgebiete zu ermöglichen, ist jedem Abschnitt eine Griffmulde zugeordnet.

Inhalt

Mathematik. Das Kapitel ist gegliedert in allgemeine Grundlagen und fachspezifische Berechnungen am Kraftfahrzeug.

Bei den Formeln werden zwei Gleichungsarten unterschieden:

- Größengleichungen nach DIN 1313 (**rot** umrahmt)
- Zahlenwertgleichungen (**blau** umrahmt).

Hinweis: Bei Zahlenwertgleichungen müssen die Größen in den angegebenen Einheiten eingesetzt werden.

Betriebsführung. In diesem Kapitel werden Grundlagen, Auftragsabwicklung, Qualitätssicherung und Kostenrechnen behandelt.

Grundkenntnisse. In diesem Kapitel sind Grundkenntnisse der Physik, Chemie, Informationstechnik sowie des Steuerns und Regelns tabellarisch dargestellt. Ebenso sind metalltechnische Grundlagen, Fügeverfahren, Normteile und die Grundlagen der Zerspantechnik übersichtlich zusammengestellt.

Werkstoffkunde. Aufbau, Herstellung und Arten von Kraftstoffen sowie weitere Betriebs- und Hilfsstoffe sind nach neuester Norm zusammengestellt. Aktuelle Kühlfähigkeiten, Kältemittel und AdBlue wurden aufgenommen.

Zeichnen. Hier sind geometrische Grundkonstruktionen, grafische Darstellungen und alle notwendigen Normen, Grenzabmaße und Passungen zum Technischen Zeichnen aufgeführt.

Fachkenntnisse. Dieses Kapitel umfasst wichtige kraftfahrzeugtechnische Inhalte, dargestellt in tabellarischer Form. Vorangestellt sind Tabellen mit Fahrzeugdaten von Pkw, Krafträder, Nkw und Traktoren.

In den Unterkapiteln **Motor, Antriebsstrang, Fahrwerk** und **Fahrzeugbau** sind technische Neuerungen, wie z. B. Kühl-, Schmier- und Gemischbildungssysteme, Abgasnachbehandlung, Hybridantriebe, E-Maschine, IT-Netz, Freischalten von Elektrofahrzeugen, automatisierte Schaltgetriebe, Reifen, Ventile, Abschnittsreparatur, Lackieren sowie EBS-Druckluftbremsanlage, neu aufgenommen.

Elektrische Anlage. Hier sind alle wichtigen elektrischen Geräte und Systeme behandelt. Neu aufgenommen sind: Neue Bus- und Komfortsysteme, Hochvolt-Technik, Fehlersuchpläne, Fahrerassistenzsysteme.

Vorschriften. In diesem Kapitel sind wichtige kraftfahrzeugtechnische Vorschriften sowie Vorschriften zur Unfallverhütung nach den neuesten technischen und gesetzlichen Bestimmungen zusammengestellt, wie z.B. Gefährdungskennlinien, Vorschriften E-Mobilität, Nkw-Ladevorschriften, Ladungssicherung und Bremsenprüfung Nkw.

Inhaltsverzeichnis	5
Mathematik	6 ... 96
Inhaltsverzeichnis	97
Betriebsführung	98 ... 118
Inhaltsverzeichnis	119
Grundkenntnisse	120 ... 160
Inhaltsverzeichnis	161
Werkstoffkunde	162 ... 198
Inhaltsverzeichnis	199
Zeichnen	200 ... 216
Inhaltsverzeichnis	217
Fachkenntnisse	218 ... 426
Inhaltsverzeichnis	427
Elektrische Anlage	428 ... 514
Inhaltsverzeichnis	515
Vorschriften	516 ... 559

M

B

G

W

Z

F

E

V

Firmenverzeichnis

Die nachfolgend aufgeführten Firmen haben die Autoren durch fachliche Beratung, durch Informations- und Bildmaterial unterstützt. Es wird ihnen hierfür herzlich gedankt.

Alcan Aluminiumwerke GmbH
Werk Nürnberg

ARAL AG, Bochum

Audatex Deutschland, Minden

Audi AG
Ingoldstadt, Neckarsulm

Behr GmbH & Co, Stuttgart

Beissbarth GmbH
Automobil Servicegeräte
München

Beru-BorgWarner

Federal-Mogul
Ludwigsburg

BMW

Bayrische Motoren-Werke AG
München

Continental Teves AG & Co, OHG
Frankfurt

ROBERT BOSCH GMBH, Stuttgart

Case-Steyr

Landmaschinen-technik GmbH
St. Valentin Österreich

Citroen Deutschland AG, Köln

Continental Aftermarket GmbH,
Eschborn

Dataliner Richtsysteme
Ahlernstedt

DEKRA AG, Stuttgart

Deutsche BP AG, Hamburg

Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
München

Deutz Fahr Agrarsysteme GmbH
Lauingen

Dhollandia Deutschland GmbH,
Glinde

Ducati Motor Deutschland
Köln

DUNLOP GmbH, Hanau/Main

J. Eberspächer, Esslingen

ESSO AG, Essen

FAG Kugelfischer
Georg Schäfer AG
Schweinfurt

Fendt Agro, Marktoberdorf

Ferrari Deutschland GmbH
Wiesbaden

Ford-Werke AG, Köln

Getrag, Getriebe- und
Zahnradfabrik GmbH
Ludwigsburg

Gewerbeaufsichtsamt
München-Land

GKN Löbro GmbH
Offenbach/Main

Glasurit GmbH
Münster, Westfalen

Graubremse GmbH, Heidelberg

Hella KG, Hueck & Co, Lippstadt

HONDA DEUTSCHLAND GMBH
Offenbach/Main

Huf Hülsbeck & Fürst
GmbH & Co KG
Velbert

Michael Immler GmbH
Immenstadt

IVECO-Magirus AG, Ulm

John Deere, Bruchsal

Josam Richttechnik GmbH
Henstedt-Ulzburg

Koch Achsmessanlagen
Wennigsen

Knorr-Bremse GmbH
München

KTM Sportmotorcycles AG,
Mattighofen/Österreich

LuK GmbH, Bühl / Baden

MAHLE GmbH, Stuttgart

MAN Maschinenfabrik
Augsburg-Nürnberg AG,
München

Mann und Hummel, Filterwerke
Ludwigsburg

Mazda Motors Deutschland GmbH
Leverkusen

MCC
Micro Compact Car GmbH
Böblingen

Mercedes-Benz Group,
Stuttgart,

Messer-Griesheim GmbH
Frankfurt/Main

Metzeler Reifen GmbH,
Techn. Kundendienst
München

Michelin Reifenwerke
AG & Co KGaA
Karlsruhe

MSI Motorservice
International GmbH
Kolbenschmidt
Pierburg / Neckarsulm

NGK, Ratingen

OMV AG, Wien

Adam Opel AG, Rüsselsheim

OZ Deutschland GmbH
Biberach

Piaggio Gilera Deutschland GmbH
Dieburg

Pirelli Deutschland GmbH
Breuberg

Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Stuttgart

Renault Nissan Deutschland AG
Brühl

Ringfeder VBG Group
Truck Equipment
Krefeld

SCANIA Deutschland GmbH
Koblenz

Siemens Deutschland, München

SKF Kugellagerfabriken GmbH
Schweinfurt

Spicer Gelenkwellenbau GmbH
Essen

Subaru Deutschland GmbH
Friedberg/Hessen

Sun Electric Deutschland GmbH
Mettmann

Technolit GmbH, Großlüder

Temic Elektronik, Nürnberg

Toyota Deutschland GmbH
Köln

TÜV, München

Volkswagen AG, Wolfsburg

Wabco Westinghouse GmbH
Hannover

ZF Friedrichshafen AG
Freidrichshafen

ZF Getriebe GmbH
Saarbrücken

ZF Sachs AG, Schweinfurt

Grundlagen

Einheiten im Messwesen, Größen, Formelzeichen, Einheiten	6	M
Taschenrechner	10	
Winkelfunktionen	11	
Prozent-, Zins-, Verhältnis-, Mischungsrechnen	12	
Längen, Gestreckte Längen, Biegeradius, Kanten, Bördeln von Blechen	13	
Flächen, Volumen	16	

Mechanik · Hydraulik · Pneumatik · Wärmetechnik · Antriebe

Masse, Dichte, Kräfte	21	B
Geschwindigkeit, Beschleunigung, Verzögerung, Überholen	24	
Arbeit, Energie, Leistung, Wirkungsgrad	29	
Drehmoment, Hebel, Flaschenzug, Reibung, Festigkeit	31	
Druck, Hydraulik, Pneumatik, Wärmetechnik	37	
Riementrieb, Zahnradtrieb	44	G

Berechnungen Motor

Hubraum, Verdichtung, Kolbengeschwindigkeit, Gasdruck, Kolbenkraft, Kurbeltrieb	47	W
Steuerwinkel, Steuerzeiten, Ventilöffnungszeit, Gasgeschwindigkeit	50	
Luftverhältnis, Liefergrad, Luftverbrauch, Kraftstoffverbrauch	51	
Kraftstoffeinspritzmenge, Schmierölverbrauch, Mischungsverhältnis, Ölfördermenge	53	
Zugeführte Wärmemenge, Motorkühlung, Gefrierschutzmischung	54	
Motor-, Nutz- und Innenleistung, Wirkungsgrad, innere Arbeit, Hubraumleistung	55	

Berechnungen Antriebsstrang (Kraftübertragung)

Kupplung, Wechselgetriebe	61	Z
Achsgetriebe, Gesamtübersetzung	65	
Antriebskraft an den Antriebsrädern, Drehmoment, Leistung, Fahrgeschwindigkeit	66	
Ausgleichsgetriebe, Kreuzgelenke, Gelenkwellen	68	
Fahrwiderstände, Antriebskraft, Antriebsleistung, Fahrschaubild	70	

Berechnungen Fahrwerk

Achskräfte, Auflagerkräfte, Schwerpunktabstand, Federberechnung	74	F
Lenkung: Spur, Spurdifferenzwinkel, Lenkgetriebe, Gesamtübersetzung der Lenkung	77	
Bremsen: Mechanische, hydraulische Übersetzung, Leitungsdruck, Spannkraft	79	
Gesamtübersetzung, Umfangskraft, Bremsmoment, Trägheitskraft, Bremskraft	81	
Bremsarbeit, -leistung, -prüfung, Abbremsung	83	

Berechnungen Elektrotechnik

Ohmsches Gesetz, Widerstand	85	E
Spannungsabfall, Stromdichte, Leitungsberechnung	86	
Schaltung von Widerständen	87	
Spannungsteiler, Messbrücke (Wheatstonesche Brücke)	88	
Kondensatoren, Elektrische Leistung und Arbeit, Wirkungsgrad	89	
Batterie	90	
Magnetisches Feld, Elektrisches Feld	91	V
Wechselstrom	92	
Schaltung von Wechselstromwiderständen	93	
Stern- und Dreieckschaltung, Transformator, Antennen	94	
Elektronische Bauelemente, Winkel und Zeiten beim Zündvorgang	95	
Pulsweitenmodulation, Datenübertragung	96	

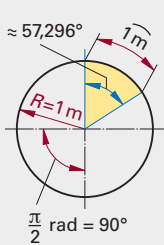
SI-Basiseinheiten

Die Einheiten im Messwesen sind im internationalen Einheitensystem (SI = System International d'Unités) festgelegt. Das SI-System baut auf 7 Basiseinheiten (Grundeinheiten) auf, von denen weitere Einheiten abgeleitet sind. Dezimale Vielfache und dezimale Teile von Einheiten können nach DIN 1301 bezeichnet werden, z. B. Kilometer mit km oder Millimeter mit mm.

Das SI-System fördert die internationale Vereinheitlichung im Messwesen; es wurde für die Bundesrepublik Deutschland durch das „Gesetz über Einheiten im Messwesen“ rechtsverbindlich.

Basigröße	Länge	Masse	Zeit	Elektrische Stromstärke	Thermodynamische Temperatur	Stoffmenge	Lichtstärke
Basiseinheit	Meter	Kilogramm	Sekunde	Ampere	Kelvin	Mol	Candela
Kurzzeichen	m	kg	s	A	K	mol	cd

Größen

Größe	Formelzeichen	Einheit		Umrechnung, Erklärung						
		Name	Zeichen							
Länge	<i>l</i>	Meter	m		m	dm	cm	mm		
Breite	<i>b</i>			1 km	1000	10 000	100 000	1 000 000		
Höhe, Tiefe	<i>h</i>			1 m	1	10	100	1 000		
Radius, Halbmesser	<i>r</i>			1 dm	0,1	1	10	100		
Durchmesser	<i>d</i>			1 cm	0,01	0,1	1	10		
Strecke	<i>s</i>			1 mm	0,001	0,01	0,1	1		
Dicke	<i>δ, d</i>			1 μm	0,000 001	0,000 01	0,000 1	0,001		
Fläche	<i>A, S</i>			Quadratmeter	m ²		m ²	dm ²	cm ²	mm ²
Querschnittsfläche	<i>S, q</i>					1 m ²	1	100	10 000	1 000 000
		1 dm ²	0,01			1	100	10 000		
		1 cm ²	0,000 1			0,01	1	100		
		1 km ²	1 000 000			1 ha = 100 a = 10 000 m² = 0,01 km²				
Volumen	<i>V</i>	Kubikmeter	m ³		m ³	dm ³ (l)	cm ³ (ml)	mm ³		
Rauminhalt				1 m ³	1	1 000	1 000 000			
				1 dm ³ (l)	0,001	1	1 000	1 000 000		
				1 cm ³ (ml)	0,000 001	0,001	1	1 000		
				1 mm ³		0,000 001	0,001	1		
		1 l = 1 dm³ = 1 000 cm³								
Zeit	<i>t</i>	Sekunde	s		d	h	min	s		
Zeitspanne		Minute Stunde Tag Jahr	min h d a	1 s		0,000 278	0,01667	1		
Dauer				1 min	0,000 69	0,01667	1	60		
				1 h	0,041 67	1	60	3 600		
				1 d	1	24	1 440	86 400		
				1 a	~365	~8 760	~525 600	~31 536 000		
				Zeitspanne: 3 h = 3 Stunden Zeitpunkt: 3^h = 3:00 Uhr						
Winkel z.B. Phasenwinkel	<i>α, β, γ</i> ... <i>φ</i>	Radiant	rad	1 rad ist gleich dem Winkel, der als Zentriwinkel aus einem Kreis mit <i>R</i> = 1 m einen Kreisbogen von 1 m Länge ausschneidet						
		Vollwinkel		1 rad = $\frac{1 \text{ m (Bogen)}}{1 \text{ m (Radius)}}$ 1 rad ≈ 57,3°						
		Grad	°	1 Vollwinkel = 2 · π rad						
		Minute	'	1° = $\frac{\pi}{180}$ rad						
		Sekunde	"	1' = $\left(\frac{1}{60}\right)^\circ = \frac{\pi}{10800}$ rad						
		Gon	gon	1" = $\left(\frac{1}{60}\right)' = \left(\frac{1}{360}\right)^\circ = \frac{\pi}{648000}$ rad						
		1 gon = $\frac{\pi}{200}$ rad								

Größen								
Größe	Formelzeichen	Einheit		Umrechnung, Erklärung				
		Name	Zeichen					
Geschwindigkeit	v	Meter/Sekunde	m/s		m/s	m/min	km/h	
Umfangsgeschwindigkeit	v	Kilometer/Stunde	km/h	1 km/h	0,2778	16,667	1	
Lichtgeschwindigkeit	c			1 m/min	0,01667	1	0,06	
Winkelgeschwindigkeit	ω	Radian/ Sekunde	rad/s	1 m/s	1	60	3,6	
				1 cm/s	0,01	0,6	0,036	
Frequenz	f, ν	Hertz	Hz	Anzahl periodischer Vorgänge pro Sekunde				
		reziproke Sekunde	1/s	1 Hz = 1/s = s ⁻¹				
Drehzahl	n	reziproke Minute	1/min	1/s = 60/min				
Kreisfrequenz	ω	reziproke Sekunde	1/s	$\omega = 2 \cdot \pi \cdot f$				
Periodendauer	T	Sekunde	s					
Beschleunigung	a	Meter/Sekunde hoch zwei	m/s ²	Wirkungsrichtung: Beliebig				
örtliche Fallbeschleunigung	g			Wirkungsrichtung: Zum Erdmittelpunkt $g = 9,80665 \text{ m/s}^2 \approx 9,81 \text{ m/s}^2$ wird meist als Normfallbeschleunigung angegeben.				
Winkelbeschleunigung	α	Radian/ Sekunde hoch zwei	rad/s ²					
Masse	m	Kilogramm	kg		g	kg	Mg (t)	
Gewicht als Wägeregebnis		Gramm	g	1 kg	1 000	1	0,001	
		Tonne	t	1 g	1	0,001	0,000 001	
				1 Mg (t)	1 000 000	1 000	1	
längenbezogene Masse	m'	Kilogramm/Meter	kg/m	$m = l \cdot m'$ m' wird z.B. zur Berechnung der Masse von Profilen, Stäben und Rohren benutzt.				
flächenbezogene Masse	m''	Kilogramm/Quadratmeter	kg/m ²	$m = A \cdot m''$ m'' wird z.B. zur Berechnung der Masse von Blechen und Platten verwendet.				
Dichte	ρ	Kilogramm/ Kubikmeter	kg/m ³		g/cm ³	kg/dm ³	kg/m ³	
				1 kg/m ³	0,001	0,001	1	
		Kilogramm/ Kubikdezimeter	kg/dm ³	1 kg/dm ³	1	1	1 000	
				1 g/cm ³	1	1	1 000	
		Gramm/ Kubikzentimeter	g/cm ³	1 kg/l	1	1	1 000	
				1 g/l	0,001	0,001	1	
spezifisches Volumen	v	Kubikmeter/ Kilogramm	m ³ /kg	1 m³/kg = 1 000 dm³/kg = 1 dm³/g				
Stoffmenge	n	Mol	mol	Teilchenmenge = 6,022 · 10 ²³ Teilchen				
Kraft	F	Newton	N		mN	N	daN	kN
Gewichtskraft	F_G, G			1 mN	1	0,001	0,000 1	0,000 001
				1 N	1 000	1	0,1	0,001
				1 kN	1 000 000	1 000	100	1
				1 MN	10 ⁹	1 000 000	100 000	1 000
				1 N = 1 kg · 1 m/s² = 1 kg m/s²				
Drehmoment	M	Newtonmeter	Nm		Ncm	Nm	kNm	
				1 Ncm	1	0,01	0,000 01	
				1 Nm	100	1	0,001	
				1 kNm	100 000	1 000	1	

M

B

G

W

Z

F

E

V

Größen

Größe	Formelzeichen	Einheit		Umrechnung, Erklärung
		Name	Zeichen	
Temperatur	T t	Kelvin Celsius	K °C	0 Kelvin = 0 K = -273 °C 0 °Celsius = 0 °C = 273 K
Arbeit	W	Joule	J	kWh J kJ MJ
Energie	E, W			1 kWh 1 3 600 000 3 600 3,6
Wärmemenge	Q			1 J 1 0,001 0,000 001
				1 kJ 0,000 277 8 1 000 1 0,001
				1 MJ 0,277 8 1 000 000 1 000 1
				1 J = 1 Nm = 1 Ws = 1 kg m²/s²
Leistung	P	Watt	W	mW W kW MW
				1 mW 1 0,001 0,000 001 10 ⁻⁹
				1 W 1 000 1 0,001 0,000 001
				1 kW 1 000 000 1 000 1 0,001
				1 MW 10 ⁹ 1 000 000 1 000 1
				1 W = 1 J/s = 1 Nm/s
Druck	p	Pascal	Pa	Pa mbar, hPa bar N/cm ²
				1 Pa 1 0,01 0,000 01 0,000 1
				1 mbar, hPa 100 1 0,001 0,01
				1 bar 100 000 1 000 1 10
				1 N/cm ² 10 000 100 0,1 1
				1 Pa = 1 N/m²; 1 bar = 10 N/cm²; 1 mbar = 1 hPa
Mechanische Spannung	σ, τ	Newton/ Quadratmeter	N/m ²	N/m ² N/cm ² daN/cm ² N/mm ²
				1 N/m ² 1 0,000 1 0,000 01 0,000 001
				1 N/cm ² 10 000 1 0,1 0,01
				1 daN/cm ² 100 000 10 1 0,1
				1 N/mm ² 1 000 000 100 10 1
				1 N/m² = 1 Pa
Elektrische Stromstärke	I	Ampere	A	mA A kA
				1 mA 1 0,001 0,000 001
				1 A 1 000 1 0,001
				1 kA 1 000 000 1 000 1
Elektrische Spannung	U	Volt	V	mV V kV
				1 mV 1 0,001 0,000 001
				1 V 1 000 1 0,001
				1 kV 1 000 000 1 000 1
Elektrischer Widerstand	R	Ohm	Ω	mΩ Ω kΩ MΩ
				1 mΩ 1 0,001 0,000 001 10 ⁻⁹
				1 Ω 1 000 1 0,001 0,000 001
				1 kΩ 1 000 000 1 000 1 0,001
				1 MΩ 10 ⁹ 1 000 000 1 000 1

Vorsätze für Zehnerpotenzen (Auswahl)

da (Deka) 10 ¹	130 Meter = 13 · 10 ¹ m = 13 dam	d (Dezi) 10 ⁻¹	0,1 Meter = 1 · 10 ⁻¹ m = 1 dm
h (Hekto) 10 ²	300 Liter = 3 · 10 ² l = 3 hl	c (Centi) 10 ⁻²	0,25 Meter = 25 · 10 ⁻² m = 25 cm
k (Kilo) 10 ³	1500 Gramm = 1,5 · 10 ³ g = 1,5 kg	m (Milli) 10 ⁻³	0,004 Meter = 4 · 10 ⁻³ m = 4 mm
M (Mega) 10 ⁶	1 200 000 Watt = 1,2 · 10 ⁶ W = 1,2 MW	μ (Mikro) 10 ⁻⁶	0,000 015 Meter = 15 · 10 ⁻⁶ m = 15 μm
G (Giga) 10 ⁹	20 500 000 000 Watt = 20,5 · 10 ⁹ W = 20,5 GW	n (Nano) 10 ⁻⁹	0,000 000 105 Meter = 105 · 10 ⁻⁹ m = 105 nm
T (Tera) 10 ¹²		p (Pico) 10 ⁻¹²	
P (Peta) 10 ¹⁵		f (Femto) 10 ⁻¹⁵	
E (Exa) 10 ¹⁸		a (Atto) 10 ⁻¹⁸	

Griechisches Alphabet (Auswahl)

A α a Alpha	E ε e Epsilon	Λ λ l Lambda	P ρ r Rho	Φ φ f(ph) Phi
B β b Beta	H η e Eta	M μ m Mü	Σ σ s Sigma	X χ ch Chi
Γ γ g Gamma	Θ θ th Theta	N ν n Nü	T τ t Tau	Ψ ψ ps Psi
Δ δ d Delta	K κ k Kappa	Π π p Pi	Υ υ ü Ypsilon	Ω ω o Omega

M

B

G

W

Z

F

E

V

Römische Ziffern

I = 1	II = 2	III = 3	IV = 4	V = 5	VI = 6	VII = 7	VIII = 8	IX = 9
X = 10	XX = 20	XXX = 30	XL = 40	L = 50	LX = 60	LXX = 70	LXXX = 80	XC = 90
C = 100	CC = 200	CCC = 300	CD = 400	D = 500	DC = 600	DCC = 700	DCCC = 800	CM = 900
M = 1000	MM = 2000							

Beispiele: 98 = XCVIII 439 = CDXXXIX 1994 = MCMXCIV 2004 = MMIV

Mathematische Zeichen (Auswahl)

Zeichen	Erklärung	Zeichen	Erklärung	Zeichen	Erklärung
...	bis, und so weiter bis	-	minus, weniger	Δ	Delta, Zeichen f. Differenz
=	gleich	\sqrt{a}	Quadratwurzel aus a	\equiv	kongruent
\neq	nicht gleich, ungleich	$\cdot \times$	mal (der Punkt steht auf halber Zeilenhöhe)	\sim	ähnlich
\propto	proportional	$\div / -$	durch, geteilt durch, dividiert durch	\sphericalangle	Winkel
\approx	annähernd, nahezu gleich, rund, etwa	%	Prozent, vom Hundert	\overline{AB}	Strecke AB
\cong	entspricht	‰	Promille, vom Tausend	\overline{AB}	Bogen AB
<	kleiner als	$\%$	Prozent, vom Hundert	Σ	Summe
>	größer als	‰	Promille, vom Tausend	e	Eulersche Zahl e = 2,718 281 828...
\geq	größer oder gleich, mindestens gleich	{ } [] ()	runde, eckige, geschweifte Klammer auf und zu	π	Pi = 3,14159...
\leq	kleiner oder gleich, höchstens gleich		parallel	∞	unendlich
+	plus, mehr, und	\nparallel	nicht parallel	log	Logarithmus (allgemein)
		\perp	rechtwinklig zu, normal auf, senkrecht auf	lg	Zehnerlogarithmus
				ln	natürlicher Logarithmus

Anglo-amerikanische Einheiten

Länge		mm	m	Fläche		cm ²	m ²
inch (Zoll)	1 in	25,4	0,025	square inch	1 in ²	6,452	-
foot	1 ft	304,8	0,305	square foot	1 ft ²	929	0,0931
yard	1 yd	914,4	0,914	square yard	1 yd ²	8361	0,836
statute mile	1 mile	-	1609,34	acre	1 acre	-	4047
nautical mile	1 n mile	-	1852	square mile	1 mile ²	-	2,59 km ²
1 mile = 1760 yd; 1 yd = 3 ft; 1 ft = 12 in							
Volumen		cm ³	dm ³ (l)	Masse		g	kg
cubic inch	1 in ³	16,387	0,0164	grain	1 gr	0,0648	-
cubic foot	1 ft ³	28317	28,317	dram	1 dram	1,772	-
cubic yard	1 yd ³	-	764,555	ounce	1 oz	28,35	0,028
US-gallon	1 gal	3785	3,785	pound (libre)	1 lb	453,59	0,454
engl. gallon	1 gal	4546	4,546	hundredweight	1 cwt	50 802	50,802
barrel	1 barrel	-	158,990	amer. ton	1 tn	-	1016
1 tn = 20 hw; 1 cwt = 112 lb; 1 lb = 16 oz							
Geschwindigkeit		m/s	km/h	Druck		N/cm ²	bar
foot per second	1 fps	0,3048	1,096	pound per square inch	1 psi = 1 lb/in ²	0,704	0,0704
statute mile per hour	1 mph	0,4470	1,609				
nautic mile per hour	1 kn	0,5147	1,852				

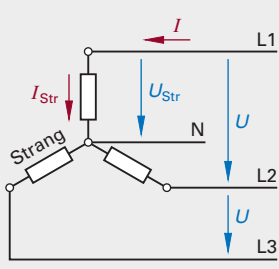
Temperatur

Temperatur in Grad Fahrenheit = 1,8 · Temperatur in Grad Celsius + 32
 Temperatur in Grad Celsius = $\frac{1}{1,8}$ · (Temperatur in Grad Fahrenheit - 32)

Umrechnung von früheren Einheiten und SI-Einheiten

Druck	Energie, Arbeit	Leistung
1 at = 1 kp/cm ² = 981 mbar	1 kcal = 4186,8 J ≈ 4,2 kJ =	1 PS = 735 W = 0,735 kW =
1 mm WS = 1 kp/m ² = 0,098 mbar	= 1,16 · 10 ⁻³ kWh	= 735 Nm/s
1 mm Hg = 1 Torr = 1,333 mbar	1 kpm = 9,81 J = 9,81 Nm	1 kW = 1,36 PS

Sternschaltung bei symmetrischer (gleichmäßiger) ohmscher Belastung



- I Leiterstrom in A
- I_{Str} Strangstrom in A
- U Leiterspannung in V
- U_{Str} Strangspannung in V
- P Drehstromleistung in W
- P_{Str} Strangleistung in W
- $\sqrt{3}$ Verkettungsfaktor, $\sqrt{3} = 1,732$

$$I_{Str} = I$$

$$U_{Str} = \frac{U}{\sqrt{3}}$$

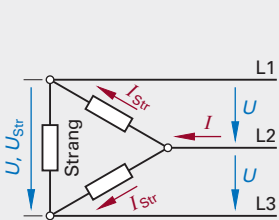
$$P = 3 \cdot P_{Str} = 3 \cdot U_{Str} \cdot I_{Str}$$

Beispiel: $U = 13,1\text{V}$; $I = 22\text{A}$;
 $P = ?\text{W}$

Lösung: $P = \sqrt{3} \cdot U \cdot I =$
 $= 1,732 \cdot 13,1\text{V} \cdot 22\text{A} = 500\text{W}$

$$P = \sqrt{3} \cdot U \cdot I$$

Dreieckschaltung bei symmetrischer (gleichmäßiger) ohmscher Belastung



- I Leiterstrom in A
- I_{Str} Strangstrom in A
- U Leiterspannung in V
- U_{Str} Strangspannung in V
- P Drehstromleistung in W
- P_{Str} Strangleistung in W
- $\sqrt{3}$ Verkettungsfaktor, $\sqrt{3} = 1,732$

$$I_{Str} = \frac{I}{\sqrt{3}}$$

$$U_{Str} = U$$

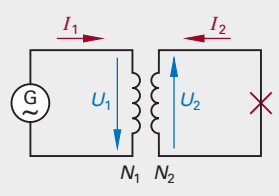
$$P = 3 \cdot P_{Str} = 3 \cdot U_{Str} \cdot I_{Str}$$

Beispiel: $U = 13,1\text{V}$; $I = 22\text{A}$; $P = ?\text{W}$

Lösung: $P = \sqrt{3} \cdot U \cdot I =$
 $= 1,732 \cdot 13,1\text{V} \cdot 22\text{A} = 500\text{W}$

$$P = \sqrt{3} \cdot U \cdot I$$

Transformator



- U_1 Primärspannung in V
- I_1 Primärstrom in A
- N_1 Primärwindungszahl
- U_2 Sekundärspannung in V
- I_2 Sekundärstrom in A
- N_2 Sekundärwindungszahl
- n Übersetzungsverhältnis

$$\frac{U_1}{U_2} = \frac{N_1}{N_2}$$

$$U_1 = U_2 \cdot \frac{N_1}{N_2} \quad U_2 = U_1 \cdot \frac{N_2}{N_1}$$

$$N_1 = N_2 \cdot \frac{U_1}{U_2} \quad N_2 = N_1 \cdot \frac{U_2}{U_1}$$

Beispiel: $U_1 = 220\text{V}$; $N_1 = 5000$;
 $N_2 = 500$; $U_2 = ?\text{V}$

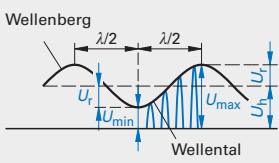
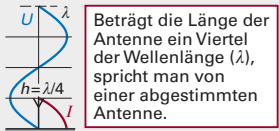
Lösung: $U_2 = U_1 \cdot \frac{N_2}{N_1} =$
 $= 220\text{V} \cdot \frac{500}{5000} = 22\text{V}$

$$\frac{I_1}{I_2} = \frac{N_2}{N_1}$$

$$n = \frac{U_1}{U_2} = \frac{I_2}{I_1} = \frac{N_1}{N_2}$$

Bei Spulenzündanlagen muss für U_1 die in der Primärwicklung entstehende Selbstinduktionsspannung eingesetzt werden.

Berechnung von Antennen



- λ Wellenlänge in m
- h optimale Antennenlänge in m
- c Ausbreitungsgeschwindigkeit in m/s (Lichtgeschwindigkeit)
- f (Sende-)Frequenz
- SWR Stehwellenverhältnis
- U_r mittlerer Spannungspegel in V
- U_h höchster Spannungspegel in V
- U_{max} Höchstspannung

$$\lambda = \frac{c}{f}$$

$$SWR^* = \frac{U_h + U_r}{U_h - U_r}$$

Für eine abgestimmte Antenne ergibt sich ein Stehwellenverhältnis von 1.

Beispiel: $f = 100\text{Mhz}$; $c = 300 \cdot 10^6\text{m/s}$;

Lösung: $\lambda = \frac{c}{f} = \frac{300 \cdot 10^6\text{m/s}}{100 \cdot 10^6\text{1/s}} = 3\text{m}$;
 d.h. $h = 0,75\text{m}$

* Standing Wave Ratio (dt. Stehwellenverhältnis)

Kostenstellenrechnen

Die Kosten, die im Betrieb entstehen, werden in der Buchhaltung nach Kostenarten gesammelt und nach dem Ort ihrer Entstehung auf die verschiedenen Kostenstellen verteilt.

Einzelkosten. Sie sind in ihrer Höhe bekannt und können einer betrieblichen Leistung direkt zugeordnet werden (z.B. Fertigungslöhne).

Gemeinkosten. Sie sind zwar in ihrer Höhe bekannt, können aber einer betrieblichen Leistung nicht direkt zugeordnet werden (z.B. Mieten). Sie fallen für alle Kostenstellen gemeinsam an.

Kostenstellen. Es sind z.B. Reparaturwerkstatt, Ersatzteillager (Hauptkostenstellen) oder auch einzelne Bereiche (z.B. Bremsenprüfstand). Hilfskostenstellen sind z.B. Verwaltung, Buchhaltung.

Betriebsabrechnungsbogen. Auf diesem Formblatt werden die Gemeinkosten mit Hilfe eines Verteilungsschlüssels auf die einzelnen Kostenstellen verteilt.

Verteilungsschlüssel. Durch ihn werden die Gemeinkosten auf die einzelnen Kostenstellen verteilt.

Gemeinkostenzuschlagsatz. Sind die Gemeinkosten mit Hilfe der Verwaltungskostenumlage ermittelt, so lässt sich der Gemeinkostenzuschlagsatz für jede Kostenstelle, bezogen auf die Einzelkosten, errechnen.

Kosten einer Kostenstelle

$$= \frac{\text{Kosten des Betriebs} \times \text{Anteile d. Kostenst.}}{\text{Summe d. Anteile i. Verteilungsschlüssel}}$$

Umlage einer Kostenart (KA)

$$= \frac{\text{Gesamtbetrag d. KA} \times \text{Anteile d. Kostenst.}}{\text{Gesamtanteile in der Kostenart}}$$

Verwaltungskostenfaktor

$$= \frac{\text{Verwaltungskosten des Betriebes}}{\text{Gemeinkosten ohne Verwaltungskosten}}$$

Verwaltungskostenumlage

$$= \text{Gemeinkosten einer Hilfskostenstelle} \times \text{Verwaltungskostenfaktor}$$

Gemeinkosten nach Umlage

$$= \text{Gemeinkosten} + \text{Verwaltungskostenumlage}$$

Gemeinkostenzuschlagsatz in %

$$= \frac{\text{Gemeinkosten nach Umlage} \times 100 \%}{\text{Einzelkosten der Kostenstellen}}$$

Abschreibung

Nach § 7 EStG (Einkommensteuer-Gesetz) sind **Absetzungen für Abnutzung (AfA)** Kosten, die durch Wertminderung betriebsnotwendiger Anlagegüter entstehen.

Bilanzielle Abschreibung

Die fiskalischen Abschreibungen wirken wie Betriebsausgaben, die den zu versteuernden Gewinn reduzieren und die Eigenkapitalbildung fördern. In der Bilanz erscheinen die Vermögensteile um den Abschreibungsbetrag vermindert, in der GuV, der Gewinn- und Verlustrechnung, stellt der Abschreibungsbetrag einen Aufwand dar. Grundlage für die Abschreibung sind die Anschaffungskosten von z.B. Fahrzeugen und Gegenständen, deren Nutzungsdauer von der Finanzverwaltung festgelegt wird.

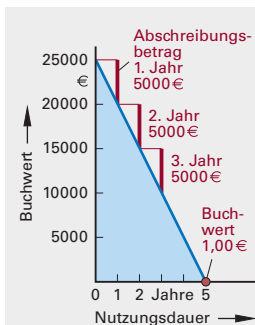
Lineare Abschreibung

Die Kosten der Wertminderung, die aus dem Anschaffungswert errechnet werden, sind in jedem Jahr über die gesamte Nutzungsdauer gleich groß.

Anschaffungswert. Er enthält alle Kosten, die nötig sind um ein Anlagegut zu beschaffen und betriebsbereit zu machen.

Abschreibungssatz. Setzt man den Anschaffungswert gleich 100 % und teilt ihn durch die Nutzungsdauer, so erhält man den Satz in %, den man jährlich abschreiben kann. Er ist für alle Jahre gleich groß.

Abschreibungsbetrag. Er entspricht den Kosten, die für 1 Jahr als Wertminderung eines Anlagegutes eingesetzt werden können.



Anschaffungsgegenstände	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssätze (linear) in %
Geschäftsausstattung	5 ... 10	20 ... 10
Computer	3	33
Pkw und Lieferwagen	6	16,6
Omnibusse	9	11
Lkw ab 2 t	9	11

Anschaffungswert = Bareinkaufspreis
 + Bezugskosten
 + Aufstellkosten
 + Anschlusskosten

Jährlicher Abschreibungssatz in %

$$= \frac{100 \%}{\text{Nutzungsdauer}}$$

Jährlicher Abschreibungsbetrag

$$= \frac{\text{Anschaffungswert}}{\text{Nutzungsdauer}}$$

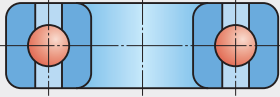
Jährlicher Abschreibungsbetrag

$$= \frac{\text{Anschaffungswert} \times \text{Abschreibungssatz in \%}}{100 \%}$$

Buchwert
 = Anschaffungswert
 - Summe aller Abschreibungsbeträge

Kugellager, Rollenlager, Nadellager

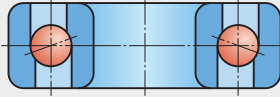
Rillenkugellager



Verhalten, Einsatzmöglichkeiten

- Geeignet bei radialen und kleinen axialen Kräften, geringe Tragfähigkeit.
- Einfacher Aufbau, kostengünstig.
- Einstellung des Lagers nicht erforderlich; große Toleranz gegenüber Schiefstellung.
- Universallager für alle Baugruppen.

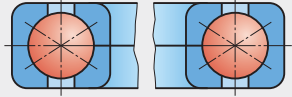
Schrägkugellager



Verhalten, Einsatzmöglichkeiten

- Geeignet bei überwiegend radialen und mittleren axialen Kräften. Einreihige Lager können nur in einer Richtung axial belastet werden.
- Enges Lagerspiel in axialer und radialer Richtung. Empfindlich gegenüber Schiefstellung.
- Vorderradlager, Ausgleichsgetriebe.

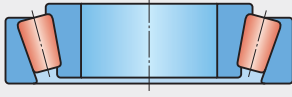
Vierpunktlager



Verhalten, Einsatzmöglichkeiten

- Geeignet bei großen radialen und axialen Kräften.
- Vergleichbar mit zweireihigen Schrägkugellagern.
- Geringes Axialspiel, enge Einbautoleranzen.
- Einsatz überwiegend bei axialer Belastung, z. B. Getriebewellen.

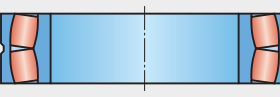
Kegelrollenlager



Verhalten, Einsatzmöglichkeiten

- Geeignet bei großen radialen und in einer Richtung axialen Kräften, bei paarweisem Einbau große Axialkräfte in beiden Richtungen.
- Zerlegbar. Außen- und Innenring sind getrennt montierbar.
- Achsgetriebe, Kegelradwelle im Ausgleichsgetriebe, Vorderradnaben.

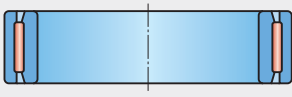
Pendelrollenlager



Verhalten, Einsatzmöglichkeiten

- Geeignet bei großen radialen und axialen Kräften.
- Geringe Fluchtungsfehler und geringfügiger Wellenversatz werden ausgeglichen. Die Rollen sind tonnenförmig.
- Verteilergetriebe, Achslagerung.

Nadellager

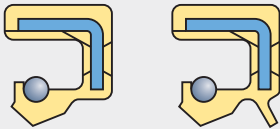


Verhalten, Einsatzmöglichkeiten

- Geeignet nur für radiale Kräfte.
- Lager auch ohne Innenring lieferbar; die Nadeln laufen direkt auf der Welle. Die Einbauhöhe wird dadurch verkleinert.
- Pleuel- und Kolbenbolzenlagerung bei Zweitaktmotoren, Motorradgetriebe, Ventilhebel.

Bauformen von Radialwellendichtringen

Bauform A, AS



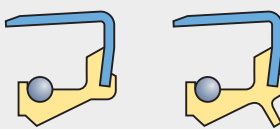
Aufbau

Außenmantel mit einer Elastomerschicht überzogen, die glatt oder rilliert sein kann und gute Gleiteigenschaften besitzt. AS mit Schutzlippe.

Verhalten, Einsatzmöglichkeiten

- Gute statische Abdichtung gegen Gehäuse, auch bei geteilten Gehäusen.
- Bei Gehäusen mit großer Wärmeausdehnung gleichen sie die Wärmedehnung aus.
- Bei dünnflüssigen und gasförmigen Medien.

Bauform B, BS



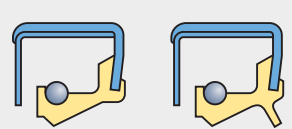
Aufbau

Außenmantel mit metallischer glatter Oberfläche, die durch Tiefziehen, Drehen oder Schleifen erreicht wird. BS mit Schutzlippe.

Verhalten, Einsatzmöglichkeiten

- Guter und exakter Sitz in der Bohrung.
- Bei Gehäusen mit erhöhter Wärmeausdehnung nur bedingt einsetzbar.
- Beim Einpressen in Gehäusen aus Leichtmetall besteht Gefahr der Riefenbildung.

Bauform C, CS

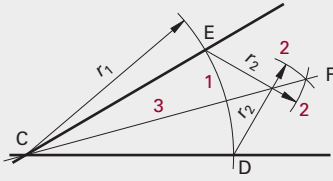


Aufbau

Zum metallischen Außenmantel ist noch zusätzlich eine fest eingelegte Blechcappe vorhanden. CS mit Schutzlippe.

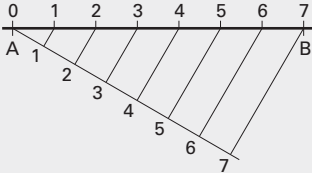
Verhalten, Einsatzmöglichkeiten

- Bei großen Abmessungen, bei denen eine höhere radiale Steifigkeit erforderlich ist.
- Bei erschweren und rauen Montagebedingungen, bei denen ein Radialwellendichtring der Bauform B wegen seiner geringen Steifigkeit deformiert werden könnte.



Halbieren eines Winkels

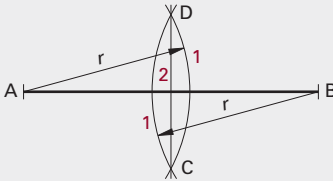
1. Kreisbogen um C mit beliebigem Halbmesser r_1 .
2. Kreisbogen um D und E mit beliebigem, aber gleichem Halbmesser r_2 .
3. Verbindungslinie \overline{CF} ist Winkelhalbierende.



Teilen einer Strecke (Verhältnisteilen)

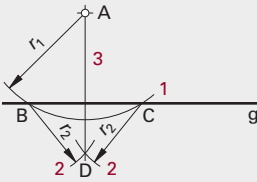
z.B. in 7 Teile

1. Strahl von A unter beliebigem Winkel.
2. Auf Strahl von A 7 beliebige, aber gleich große Teile abtragen.
3. Endpunkt 7 mit B verbinden.
4. Parallelen durch die anderen Teilpunkte ziehen.



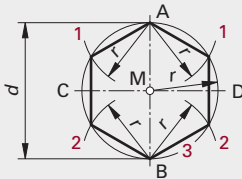
Errichten einer Mittelsenkrechten

1. Kreisbogen um A und B mit gleichem Halbmesser r .
2. Verbindungslinie CD ist Mittelsenkrechte.



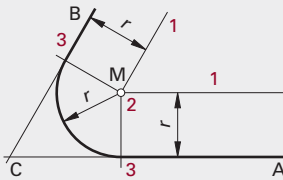
Fällen eines Lotes

1. Kreisbogen um A mit beliebigem Halbmesser r_1 .
2. Kreisbogen um B und C mit beliebigem, aber gleichem Halbmesser r_2 .
3. Verbindungslinie \overline{AD} ist Lot.



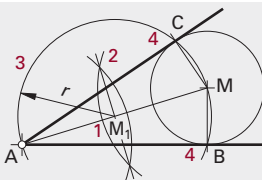
Sechseck

1. Kreisbogen mit Halbmesser $r = d/2$ um A.
 2. Kreisbogen mit Halbmesser $r = d/2$ um B.
 3. Verbindungslinien ergeben Sechseck.
- Für ein Zwölfeck sind die Zwischenpunkte festzulegen:
Einstich in C und D.



Runden einer Ecke

1. Parallelen zu den Schenkeln im Abstand r .
2. Parallelschnittpunkt ist Rundungsmittelpunkt M.
3. Schnittpunkte der Lote von M auf die Schenkel sind Übergangspunkte.
4. Kreisbogen mit Rundungshalbmesser r zeichnen.



Tangente an den Kreis

1. Verbindungslinie \overline{AM} ziehen.
2. Strecke \overline{AM} halbieren.
3. Kreisbogen um M_1 mit Halbmesser $r = \overline{AM}/2$.
4. Schnittpunkte B und C sind Berührungspunkte der Tangenten; Verbindungslinien \overline{AB} und \overline{AC} sind Tangenten.

Z

F

E

V

Fahrzeugmarke		MCC	Fiat	Volkswagen	Opel	Ford
Fahrzeugtyp		Smart Fortwo 0,9 Start-Stop-System	500X 14T Start-Stop-System	Golf VII 1,6 TDI, Blue-Motion, Start-Stop-System	Astra 1.6 CDTI ecoFlex Start-Stop-System	Mondeo 1.5 EcoBoost, Start-Stop System
Motor, Anzahl der Nockenwellen (NW), Besonderheiten		Otto-4T 2 NW, Turbo, Typ 453,	Otto-4T 1 NW Multiair,	Diesel-4T 2 NW, ATL, Common Rail	Diesel-4T 2 NW, ATL, Common Rail	Otto-4T 2 NW, Turbo
Zylinderzahl / Anordnung / Ventile pro Zyl.		3 / Reihe / 4	4 / Reihe / 4	4 / Reihe / 4	4 / Reihe / 4	4 / Reihe / 4
Bohrung / Hub	mm	72,2 / 73,1	72 / 84	79,5 / 80,5	79,7 / 80,1	79 / 81,4
Gesamthubraum	cm ³	898	1368	1598	1598	1499
Verdichtung		9,5	10,0	16,2	16	10
Nutzleistung / Nenndrehzahl	kW / 1 / min	66 / 5500	103 / 5000	81 / 3200-4000	81 / 4000	118 / 6000
Max. Drehmoment / Drehzahl	Nm / 1 / min	135 / 2500	230 / 1750	250 / 1500 – 3000	300 / 2000	240 / 1600 – 4000
Leerlaufdrehzahl	1 / min		750 ± 50	795 ± 75	780 ± 80	750 ± 50
Zündfolge		1–3–2	1–3–4–2	1–3–4–2	1–3–4–2	1–3–4–2
Kühlsystemfüllung	Liter		5,2		5,8	10,5
Ölfüllmenge im Motor	Liter	3,7	3,8	4,6	5,0	4,1
Batteriekapazität	Ah	60	63	59		
Generatorleistung	W			1680		
Gemischbildung		Saugrohr-einspritzung	Direktein-spritzung	Common Rail Direkteinspr.	Common Rail Direkteinspr.	Saugrohr-einspritzung
Getriebebauart		5-Gang-Getr.	6-Gang-Getr.	5-Gang-Getr.	6-Gang-Getr.	6-Gang-Getr.
Übersetzung	1. Gang / 2. Gang	3,73 / 2,05	4,15 / 2,12	3,78 / 1,94	3,82 / 2,05	3,73 / 2,05
Übersetzung	3. Gang / 4. Gang	1,39 / 1,03	1,36 / 0,98	1,19 / 0,82	1,3 / 0,96	1,36 / 1,03
Übersetzung	5. Gang / 6. Gang	0,89 / –	0,76 / 0,62	0,63 / –	0,74 / 0,61	0,82 / 0,69
Übersetzung	R. Gang	3,55	4,00	3,27	3,55	3,82
Übersetzung im Achsantrieb		3,56	4,44	3,65	3,35	4,07
Antrieb auf		Hinterachse	Vorderachse	Vorderachse	Vorderachse	Vorderachse
Fahrwerk vorne		Einzelrad-aufhängung	Mc Pherson	Mc Pherson	Mc Pherson	Dreieck-querlenker
Fahrwerk hinten		De-Dion mit Wattgestänge	Verbund-lenker	Verbund-lenker	Verbund-lenker	Mehrlenker-achse
Reifen in Standardausrüstung	vorne	185 / 50 R 16	215 / 55 R17	195 / 65 R15	205 / 55 R16	215 / 60 R16
Reifen in Standardausrüstung	hinten	205 / 45 R 16	215 / 55 R17	195 / 65 R15	205 / 55 R16	215 / 60 R16
Felgen in Standardausrüstung	vorne	6,0 J x 15	7 J x 17	6 J x 15	6,5 J x 16	6,5 J x 16
Felgen in Standardausrüstung	hinten	6,5 J x 15	7 J x 17	6 J x 15	6,5 J x 16	6,5 J x 16
Sturz bei Leergewicht vorn	°	0° 18' ± 1°	0° 30' ± 30'	0° 41' ± 30'	0° 18' ± 45'	0° 48' ± 45'
Vorspur bei Leergewicht vorn	°	0° 9' ± 15'	0° 4' ± 8'	0° 10' ± 10'	0° 18' ± 12'	0° 12' ± 8'
Nachlauf bei Leergewicht vorn	°	0° 9' ± 15'	5° 7' ± 30'	7° 38' ± 30'	4° 27' ± 45'	3° 21' ± 45'
Kleinster Wendekreis–Ø	m	6,95	11,10	10,9	11,1	11,9
Länge über alles	mm	2695	4250	4255	4370	4870
Breite über alles	mm	1663	1800	1790	1870	1850
Höhe über alles	mm	1555	1610	1452	1490	1480
Radstand	mm	1873	2570	2640	2660	2850
Spurweite vorn / hinten	mm	1469 / 1430	1545 / 1545	1550 / 1520	1550 / 1560	1600 / 1600
C _w -Wert / Stirnfläche in m ²		0,38 / 2,25	0,34	0,27 / 2,19	0,285	
Leergewicht	kg	915	1425	1299	1430	1485
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1170	1905	1800	2030	2160
Kraftstoffbehälterinhalt	Liter	28	48	50	55	63
Höchstgeschwindigkeit	km / h	155	190	195	195	222
Beschleunigung von 0 – 100 km / h	s	10,4	9,8	10,5	11,4	9,3
Kraftstoffart		Super	Super	Diesel	Diesel	Super
Kraftstoffverbrauch nach EU-Richtlinie Innerorts / Außerorts / Gesamt	L / 100 km	4,9 / 3,7 / 4,2	7,8 / 5,0 / 6,0	4,6 / 3,6 / 3,9	4,0 / 3,3 / 3,5	7,8 / 4,6 / 5,8
Oktanzahl (Cetanzahlbedarf)	ROZ (CZ)	95 ROZ	95 ROZ	51 CZ	51 CZ	95 ROZ
CO ₂ -Emission	g / km	97	139	99	90	134
Abgasnorm / Effizienzklasse ECE		Euro 6 / C	Euro 6 / C	Euro 6 / A	Euro 6 / A +	Euro 6 / B
Sterne im Euro NCAP-Crashtest		★★★★☆	★★★★☆	★★★★★	★★★★★	★★★★★

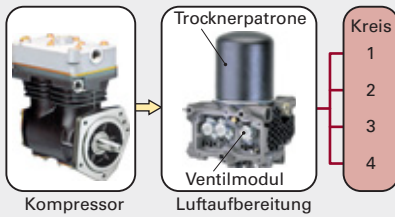
Vorstehende Daten sind ohne jegliche Gewähr. Verbindliche Angaben der Hersteller sind zu befolgen.

F

E

V

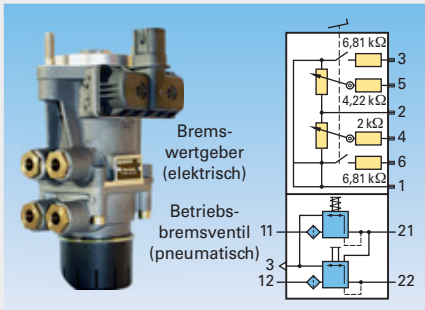
EBS-Druckluftversorgungsanlage mit Luftmanagementsystem



- Aufbau:**
- Kompressor zur Erzeugung des Bremsdrucks
 - Elektronische Luftaufbereitung mit
 - Ventilmodul
 - Trockenmittelpatrone
 - EAC-Steuerät (ECU-Modul)
- Aufgaben:**
- Anlage bedarfsgerecht befüllen
 - Verteilung der Luft auf die Bremskreise
 - Kompressor zu- und abschalten
 - Lufttrockner regenerieren

Komponenten der EBS-Anlage

Bremswertgeber

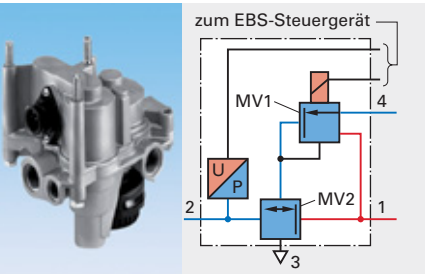


- Aufbau:**
- Bremswertgeber elektrisch
 - Betriebsbremsventil pneumatisch, 2-kreisig
- Aufgaben:**
- Bremsbefehl als PWM-Signal an das EBS-Steuergerät leiten
 - Bei Ausfall der Elektronik oder elektrischen Fehlern VA und HA pneumatisch ansteuern.
- Fahrstellung:** Keine Ansteuerung des EBS-Steuergeräts. Die Ausgänge 21 zum HA-Kreis und 22 zum VA-Kreis sind drucklos.
- Bremsstellung:** Beim Bremsen wird der Bremsbefehl elektrisch an EBS-Steuergerät übermittelt. Dieses steuert über die VA-Magnetventile und den HA-Modulator Bremsdruck in die Bremszylinder ein.
- Redundanz:** Zeitgleich steuert der Bremswertgeber über 21 und 22 Bremsdruck zu den Modulatoren der VA und HA durch. Diese steuern dann den entsprechenden Bremsdruck in die Bremszylinder ein.

EBS-Steuergerät

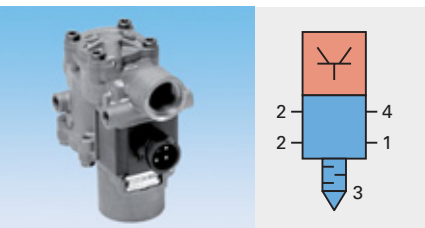
Es steuert und überwacht das EBS-System und ermittelt aus dem Signal des Bremswertgebers die Sollverzögerung des Fahrzeugs. Bei Blockierneigung, Durchdrehen der Räder beim Anfahren oder Giermomentneigung werden der VA- oder der HA-Modulator entsprechend angesteuert.

EBS VA-Modulator (Proportional-Relaisventil)



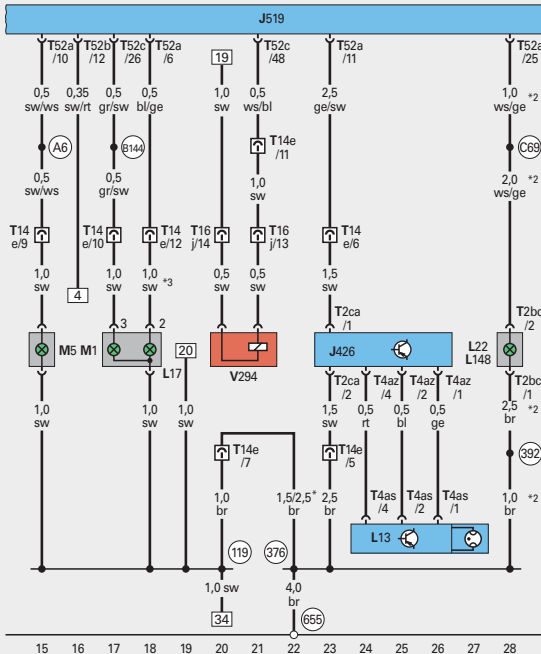
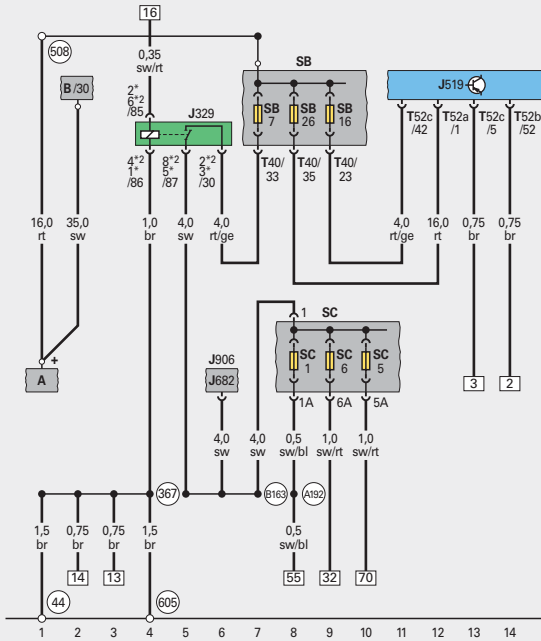
- Aufbau:**
- Magnetventil MV1 (elektrisch/pneumatisch)
 - Relaisventil MV2 (pneumatisch gesteuert)
 - Drucksensor zur Bremsdrucküberwachung
- Aufgaben:**
- Bremsdruck an der VA ein- und aussteuern
 - Bei Ausfall der Elektronik oder elektrischen Fehlern Bremsdruck zur VA pneumatisch durchsteuern.
- Fahrstellung:** Magnetventil 1 ist nicht angesteuert, MV2 ist geschlossen, Ausgang 2 ist drucklos, Bremse gelöst.
- Bremsstellung:** Beim Bremsen wird der Bremsbefehl über das EBS-Steuergerät elektrisch an das MV1 geleitet, es öffnet und steuert das MV2 an. Dieses steuert dann den gewünschten Bremsdruck über Anschluss 2 in die Bremszylinder ein.

ABS-Magnetventil VA



- Aufbau:**
- Elektrisches Magnetventil und pneumatisches Relaisventil sind in einem Bauteil.
- Aufbau:**
- Schlupfabhängige Regelung des Bremsdruckes zu den Membranzylindern (Druckaufbau, Druckhalten, Druckabbau).
- Fahrstellung:** Keine elektrische Ansteuerung vom EBS-Steuergerät. Die Ausgänge 2 zum VA-Kreis sind drucklos.
- Bremsstellung:** Der Bremsbefehl wird elektrisch übermittelt und das ABS-Magnetventil steuert den Bremsdruck zur VA in die Bremszylinder ein.

Gasentladungsscheinwerfer (Bi-Xenon) mit automatischer Leuchtweitenregelung und Kurvenlicht



- A** Batterie
- B** Anlasser
- J329** Relais für Spannungsversorgung der Kl. 15
- J519** Bordnetzsteuergerät
- J682** Relais für Spannungsversorgung Kl. 50
- J906** Starterrelais
- SB** Sicherungshalter B
- SC** Sicherungshalter C
- SC...** Sicherung ... auf Sicher.-Halter C
- SB...** Sicherung ... auf Sicher.-Halter B
- T40** Steckverbindung 40fach
- T52a** Steckverbindung 52fach
- T52b** Steckverbindung 52fach
- T52c** Steckverbindung 52fach
- 44** Massepunkt Säule a links unten
- 367** Masseverbindung 2 im Hauptleitungsstrang
- 508** Schraubverbindung (30) an der E-Box
- 605** Massepunkt an der Lenksäule oben
- A192** Plusverbindung 3 (15a) im Schaltfalleitungsstrang
- B163** Plusverbindung 1 (15) im Leitungsstrang Innenraum

- J426** Vorschaltgerät für Scheinwerfer mit Gasentladungslampe links am Scheinwerfer links
- J519** Bordnetzsteuergerät
- L13** Gasentladungslampe links
- L22** Lampe für Nebelscheinwerfer links
- L148** Lampe für Kurvenlicht links
- L174** Lampe für Tagesfahrlicht links
- M1** Lampe für Standlicht links
- M5** Lampe für Blinklicht vorn links
- T2bc** Steckverbindung 2fach
- T2ba** Steckverbindung 2fach
- T4as** Steckverbindung 4fach
- T14e** Steckverbindung 14fach am Scheinwerfer links
- T16j** Steckverbindung 16fach unter der Schalttafel links
- T52a** Steckverbindung 52fach
- T52b** Steckverbindung 52fach
- T52c** Steckverbindung 52fach
- V294** Blende für Abblendlicht links
- 119** Masseverbindung 1 im Leitungsstrang Scheinwerfer
- 376** Masseverbindung 11 im Hauptleitungsstrang
- 392** Masseverbindung 27 im Hauptleitungsstrang
- 655** Massepunkt am Scheinwerfer links
- A6** Plusverbindung (Blinkleuchte links) im Leitungsstrang Innenraum
- B144** Plusverbindung (58L) im Leitungsstrang Innenraum
- B69** Verbindung (Nebelscheinwerfer) im Leitungsstrang vorn links

E

V